LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN
18. Wahlperiode

Drucksache **18/21438**

18.09.2026

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 7285 vom 3. März 2026
des Abgeordneten Markus Wagner AfD
Drucksache 18/17969

Steuergeld für den Verein BRÜCKE Siegen e. V. – Wie viel wurde bisher gezahlt?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Mit einem offenen Brief vom 2. Oktober 2025, der die Überschrift „Offener Brief: Sicherung der Finanzierung des Beratungsnetzwerks gegen Rechtsextremismus“ trägt, wandte sich der Verein BRÜCKE Siegen e. V. direkt an den Landtagspräsidenten André Kuper, um für eine gesicherte Finanzierung des Beratungsnetzwerks zu werben.

Der Verein hat sich für eine langfristige und verlässliche Finanzierung des Beratungsnetzwerks gegen Rechtsextremismus und insbesondere des Trägers NinA NRW – Neue Wege raus aus der rechten Szene ausgesprochen. Er beschreibt sich zudem als anerkannter gemeinnütziger Träger, der im Stadtgebiet Siegen sowie im Kreis Siegen-Wittgenstein tätig ist. Nach eigenen Angaben ist die BRÜCKE Siegen seit vielen Jahren auf Täterarbeit im Strafkontext sowie auf Opferschutz spezialisiert. Im Rahmen ihrer Angebote betreue sie unter anderem straffällig gewordene Jugendliche und Heranwachsende. Die Angebote von NinA NRW würden diese Arbeit nach Auffassung des Vereins sinnvoll ergänzen.[1]

Besonders hervorgehoben wird die Ausstiegs- und Distanzierungsberatung von NinA NRW. Diese habe nach Darstellung des Vereins nicht nur für die eigene Arbeit eine zentrale Bedeutung, sondern sei für die gesamte Region unverzichtbar. Als Begründung wird angeführt, dass für rechtsextremistisch motivierte Straftaten – ausdrücklich genannt werden Volksverhetzung sowie das Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen – keine vergleichbaren deliktspezifischen Maßnahmen zur Verfügung stünden. Die Beratung werde regelmäßig als pädagogische Intervention empfohlen, von Gerichten angeordnet und leiste nach Einschätzung des Vereins einen wesentlichen Beitrag zur spezialpräventiven Arbeit im Strafrecht. Dadurch solle Rückfällen entgegengewirkt und eine Distanzierung von rechtsextremistischen Einstellungen und Verhaltensweisen gefördert werden.[2]

Darüber hinaus verweist der Verein auf die Fachberatung und Qualifizierungsangebote von NinA NRW. Die eigenen Fachkräfte profitierten von den dort angebotenen Schulungen, die dazu beitragen würden, Radikalisierungsprozesse frühzeitig zu erkennen und angemessen auf entsprechende Entwicklungen zu reagieren. Dies stärke nach Auffassung des Vereins die

[1] Vgl. 18/354, A07, A05.
[2] Ebenda.

Datum des Originals: 18.09.2026/Ausgegeben: 24.09.2026

fachliche Kompetenz der Mitarbeiter und unterstütze die praktische Arbeit mit den betreuten Personen. Vor diesem Hintergrund appelliert die BRÜCKE Siegen an die Adressaten des Schreibens, die Finanzierung von NinA NRW sowie des gesamten Beratungsnetzwerks dauerhaft abzusichern. Eine langfristige finanzielle Grundlage sei aus Sicht des Vereins erforderlich, damit die bestehenden Angebote in den Bereichen Prävention, Opferschutz und demokratische Bildung in der Region verlässlich fortgeführt werden könnten.[3]

Der Minister des Innern hat die Kleine Anfrage 7285 mit Schreiben vom 18. September 2026 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen, der Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration, der Ministerin für Schule und Bildung, dem Minister der Justiz sowie der Ministerin für Kultur und Wissenschaft beantwortet.

1. Wie hoch sind die finanziellen Mittel, die der Verein BRÜCKE Siegen e. V. seit 2015 bis heute pro Jahr von der Landesregierung erhalten hat?

Die Präsidentin des Oberlandesgerichts Hamm hat dem Ministerium der Justiz unter dem 13.08.2026 berichtet, dass der Verein „BRÜCKE Siegen e. V.“ in dem abgefragten Zeitraum zur Förderung des Täter-Opfers-Ausgleich im Erwachsenenbereich folgende Zuwendungen erhalten habe:

2015	35.775,00 €
2016	48.750,00 €
2017	58.590,00 €
2018	61.159,50 €
2019	67.172,00 €
2020	60.565,25 €
2021	69.750,00 €
2022	69.750,00 €
2023	66.096,00 €
2024	45.360,00 €
2025	42.120,00 €

Die Zahlen für die Jahre 2024 und 2025 stünden unter dem Vorbehalt, dass die Prüfung der Verwendungsnachweise noch ausstehe. Im Jahr 2026 seien bisher keine Auszahlungen erfolgt.

Zur Förderung von Maßnahmen für gefährdete und straffällig gewordene Jugendliche und Heranwachsende (sogenannte Brücke-Projekte) erhielt der Träger „BRÜCKE Siegen e.V.“ aus Mitteln des Kinder- und Jugendförderplans Nordrhein-Westfalen seit 2015 die nachfolgend gelisteten konkreten Fördersummen:

[3] Ebenda.

2015	91.635,71 €
2016	94.543,63 €
2017	98.553,00 €
2018	106.152,85 €
2019	111.189,74 €
2020	151.943,90 €
2021	140.802,33 €
2022	144.518,93 €
2023	149.800,85 €
2024	152.101,28 €
2025	159.505,57 €
2026	166.976,81 €

Darüber hinaus ist der Verein „BRÜCKE Siegen e. V.“ seit 28.02.2020 Träger des im Jahre 2014 gestarteten Präventionsprogramms „Wegweiser - Stark ohne islamistischen Extremismus“ („Wegweiser“) für den Standort Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe. Die Finanzierung, Koordination und Weiterentwicklung des Programms erfolgen durch das Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen. In diesem Rahmen standen dem Verein „BRÜCKE Siegen e.V.“ für die Trägerschaft der beiden genannten Standorte von 28.02.2020 bis zum 27.02.2025 vertraglich jährlich maximal 250.000,00 € und ab dem 28.02.2025 jährlich maximal 180.000,00 € aus Kapitel 03 010 Titel 547 60 zu.

Ein Bezug zwischen der Finanzierung des Präventionsprogramms „Wegweiser“ und der des Beratungsnetzwerks gegen Rechtsextremismus besteht nicht. Auch Beratungsfälle aus dem Bereich des Rechtsextremismus werden von „Wegweiser“ und im Speziellen von dem Verein „BRÜCKE Siegen e.V.“ in seiner Funktion als Träger zweier „Wegweiser“-Standorte nicht behandelt.

2. Wie hoch sind die finanziellen Mittel, die der Träger NinA NRW – Neue Wege raus der rechten Szene seit 2015 bis heute pro Jahr von der Landesregierung erhalten hat?

Der Träger „NinA NRW - NEUE WEGE AUS DER RECHTEN SZENE“ wird über das Demokratiezentrum Nordrhein-Westfalen unter dem Dach der Landeszentrale für politische Bildung gefördert. Mit dem „Gesetz zur Stärkung der Unabhängigkeit und Überparteilichkeit der Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen“ hat der Landtag beschlossen, dass die Landeszentrale für politische Bildung als teilrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts zum 01.01.2026 beim Präsidenten des Landtags eingerichtet wird. Die bisher beim Ministerium für Kultur und Wissenschaft angesiedelte Landeszentrale für politische Bildung und die Stabsstelle Prävention gegen Antisemitismus, politischen und religiösen Extremismus, Rassismus und Demokratiefeindlichkeit wurden mit den bestehenden Förderzuständigkeiten und einschließlich des Personals in Folge dessen zum 01.01.2026 zum Landtag übergeleitet. Die Frage kann daher seitens der Landesregierung nicht beantwortet werden.

3. Wie hoch sind die finanziellen Mittel, die dem Verein BRÜCKE Siegen e. V. respektive dem Träger NinA NRW – Neue Wege raus aus der rechten Szene zukünftig jeweils zugesichert wurden?

4. Wie viele Personen – darunter straffällig gewordene Jugendliche und Heranwachsende – wurden bisher durch den Verein BRÜCKE Siegen e. V. respektive den Träger NinA NRW – Neue Wege aus der rechten Szene seit 2015 bis heute pro Jahr betreut?

5. Mit welchen konkreten Parametern wird eine erfolgreiche Betreuung der Personen durch den Verein BRÜCKE Siegen e. V. respektive den Träger NinA NRW – Neue Wege raus aus der rechten Szene definiert?

Die Fragen 3 bis 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Hinsichtlich der für das Jahr 2026 eingeplanten Mittel wird auf die Antwort zur Frage 1 verwiesen. Darüber hinaus sind die Verträge für das Projekt „Wegweiser“ durch das Ministerium des Innern mit den Trägern, so auch mit dem Verein „BRÜCKE Siegen e.V.“, bis 2028 abgeschlossen, sodass insoweit eine vertragliche Bindung über 2026 hinaus besteht. Im Übrigen sind bei den beteiligten Ressorts derzeit keine (künftigen) finanziellen Mittel zugesichert.

Die Anzahl der Personen, die in den Jahren 2015 bis 2024 an Verfahren des Täter-Opfer-Ausgleichs im Erwachsenenbereich bei dem Verein „BRÜCKE Siegen e. V.“ beteiligt waren, ergibt sich für den Geschäftsbereich des Ministeriums der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen aus den hierzu veröffentlichten Controllingberichten (Vorlagen 18/4319, 18/3049, 18/1949, 18/551, 17/5746, 17/4130, 17/3320, 17/1535, 17/410 und 16/4387). Im Jahr 2025 wurden ausweislich der durch den Verein „BRÜCKE Siegen e. V.“ vorgelegten Statistik 150 Täter und 147 Opfer betreut. Unterjährige Angaben zu der Zahl der beteiligten Personen werden nicht erhoben, weshalb die erbetenen Informationen für das Jahr 2026 dem Ministerium der Justiz nicht vorliegen.

Die darüberhinausgehende Benennung von konkreten Parametern für eine erfolgreiche Betreuung von Personen ist mangels objektiv quantifizierbarer Umstände im Rahmen der Betreuung Betroffener grundsätzlich seitens der Ressorts nicht möglich.